

# BUNDESGESETZBLATT

## FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 1998

Ausgegeben am 15. Mai 1998

Teil III

76. Abkommen zwischen der Republik Österreich und der Republik Ungarn über die gegenseitige Hilfeleistung bei Katastrophen oder schweren Unglücksfällen  
(NR: GP XX RV 343 AB 982 S. 104. BR: AB 5615 S. 635.)

### 76.

Der Nationalrat hat beschlossen:

Der Abschluß des nachstehenden Staatsvertrages, dessen Art. 9 Abs. 1 und 2 und Art. 3 Abs. 1 verfassungsändernd sind, wird genehmigt.

#### ABKOMMEN

#### ZWISCHEN DER REPUBLIK ÖSTERREICH UND DER REPUBLIK UNGARN ÜBER DIE GEGENSEITIGE HILFELEISTUNG BEI KATASTROPHEN ODER SCHWEREN UNGLÜCKSFÄLLEN

Die Republik Österreich und die Republik Ungarn (im folgenden: Vertragsstaaten), überzeugt von der Notwendigkeit der Zusammenarbeit zwischen den beiden Staaten mit dem Ziel, die gegenseitige Hilfeleistung bei Katastrophen oder schweren Unglücksfällen zu erleichtern, sind wie folgt übereingekommen:

#### Artikel 1

##### Gegenstand

(1) Dieses Abkommen regelt die Rahmenbedingungen für freiwillige Hilfeleistungen bei Katastrophen oder schweren Unglücksfällen im anderen Vertragsstaat auf dessen Ersuchen hin, insbesondere für Einsätze von Hilfsmannschaften, Helfern und Ausrüstungsgegenständen.

(2) Hilfeleistungen im Rahmen der herkömmlichen grenzüberschreitenden Nachbarschaftshilfe bleiben unberührt.

#### Artikel 2

##### Definitionen

Im Sinne dieses Abkommens bedeuten die Begriffe:

„Einsatzstaat“

denjenigen Vertragsstaat, dessen zuständige Behörden den anderen Vertragsstaat um Hilfeleistung ersuchen;

„Entsendestaat“

denjenigen Vertragsstaat, dessen zuständige Behörden einem Ersuchen des anderen Vertragsstaates um Hilfeleistung stattgeben;

„Hilfsmannschaften“ oder „Helfer“

Person(en), die der Entsendestaat zur Hilfeleistung bestimmt;

„Ausrüstungsgegenstände“

Material, Spezialgeräte und Fahrzeuge für den Einsatz sowie die Güter für den Eigenbedarf und die persönliche Ausstattung der Hilfsmannschaften;

„Hilfsgüter“

Güter, die zur unentgeltlichen Abgabe an die betroffene Bevölkerung im Einsatzgebiet bestimmt sind.

### **Artikel 3**

#### **Zuständigkeiten**

- (1) Die für die Stellung und Entgegennahme von Hilfeersuchen zuständigen Behörden sind:
  - a) auf der Seite der Republik Österreich:  
der Bundesminister für Inneres;  
auf der Seite der Republik Ungarn:  
der Innenminister;
  - b) im Rahmen ihres Wirkungsbereiches  
die Burgenländische Landesregierung und  
die Präsidenten der Komitatsgeneralversammlung der an Österreich grenzenden Komitate.
- (2) Die in Absatz 1 genannten Behörden der beiden Vertragsstaaten sind ermächtigt, bei der Durchführung dieses Abkommens unmittelbar miteinander in Verbindung zu treten.
- (3) Die beiden Vertragsstaaten geben einander die Adressen und Fernmeldeverbindungen der in Absatz 1 genannten Behörden bekannt.
- (4) Die ersuchende Behörde stellt das Hilfeersuchen nach Möglichkeit in der Sprache des ersuchten Vertragsstaates.

### **Artikel 4**

#### **Absprachen über Hilfeleistungen**

Im Zuge des Hilfeersuchens werden Art und Umfang der Hilfeleistung zwischen den in Artikel 3 Absatz 1 genannten Behörden abgesprochen, ohne auf Einzelheiten der Durchführung eingehen zu müssen.

### **Artikel 5**

#### **Art der Hilfeleistung**

- (1) Die Hilfe kann durch die Entsendung von Hilfsmannschaften und/oder Helfern (im folgenden: Hilfsmannschaften), durch die Sendung von Hilfsgütern oder auf andere geeignete Weise erfolgen.
- (2) Hilfsmannschaften können zur Bekämpfung von Bränden, nuklearen und chemischen Gefahren sowie von sonstigen Katastrophen und schweren Unglücksfällen, insbesondere für medizinische Hilfe, Rettung, Bergung oder behelfsmäßige Instandsetzung eingesetzt werden. Sie sollen über die hierzu erforderliche Ausbildung und über die notwendigen Ausrüstungsgegenstände verfügen.

### **Artikel 6**

#### **Grenzübertritt und Aufenthalt**

- (1) Die Angehörigen einer Hilfsmannschaft sind vom Paßzwang und dem Erfordernis einer Aufenthaltsbewilligung oder eines Sichtvermerkes befreit. Es kann lediglich vom Leiter der Hilfsmannschaft anlässlich des Grenzübertrittes ein seine Stellung bezeugender Ausweis und eine Namensliste verlangt werden.
- (2) Bei besonderer Dringlichkeit kann die Grenze auch außerhalb der zugelassenen Grenzübergangsstellen ohne Beachtung der sonst hiefür geltenden Vorschriften überschritten werden. In diesem Fall sind die für die Grenzüberwachung zuständigen Organe oder die Zollorgane bei erster Gelegenheit davon zu unterrichten.
- (3) Sofern dies zur üblichen Ausrüstung zählt, sind die Hilfsmannschaften dazu berechtigt, auf dem Gebiet des Einsatzstaates Uniform zu tragen. Schußwaffen, Munition und Sprengstoffe dürfen auf das Gebiet des Einsatzstaates nicht mitgeführt werden.
- (4) Die Erleichterungen beim Grenzübertritt nach den Absätzen 1 und 2 gelten auch für Personen, die bei einer Katastrophe oder einem schweren Unglücksfall evakuiert werden müssen.

### **Artikel 7**

#### **Grenzübergang des Materials**

- (1) Die Vertragsstaaten erleichtern die Ein- und Ausfuhr der Ausrüstungsgegenstände und Hilfsgüter. Der Leiter einer Hilfsmannschaft hat den zuständigen Zollorganen des Einsatzstaates beim Grenzübertritt je ein Verzeichnis über die mitgeführten Ausrüstungsgegenstände und Hilfsgüter zu übergeben. Erfolgt

bei besonderer Dringlichkeit der Grenzübertritt außerhalb zugelassener Grenzübergangsstellen, so sind diese Verzeichnisse bei erster Gelegenheit einem zuständigen Zollorgan zu überreichen.

(2) Die Hilfsmannschaften dürfen außer den notwendigen Ausrüstungsgegenständen und Hilfsgütern keine anderen Waren mitführen.

(3) Auf Ausrüstungsgegenstände und Hilfsgüter finden die Verbote und Beschränkungen für den grenzüberschreitenden Warenverkehr keine Anwendung. Soweit Ausrüstungsgegenstände nicht verbraucht werden, sind sie unter Zollaufsicht wieder in den Entsendestaat auszuführen. Werden Ausrüstungsgegenstände als Hilfsgüter zurückgelassen, so sind Art und Menge sowie der Verbleib der Zollbehörde des Einsatzstaates anzuzeigen. In diesem Fall gilt das Recht des Einsatzstaates.

(4) Absatz 3 findet auch Anwendung auf die Einfuhr von Suchtgiften und psychotrope Substanzen enthaltenden Pharmazeutika in den Einsatzstaat und die Wiederausfuhr der nicht verbrauchten Mengen in den Entsendestaat. Dieser Warenverkehr gilt nicht als Ein- und Ausfuhr im Sinne der internationalen Übereinkommen betreffend Suchtgifte und psychotrope Substanzen und psychotrope Substanzen enthaltende Pharmazeutika. Suchtgifte und psychotrope Substanzen enthaltende Pharmazeutika dürfen nur nach Maßgabe des dringlichen medizinischen Bedarfes mitgeführt und nur durch qualifiziertes medizinisches Personal nach den gesetzlichen Bestimmungen des Vertragsstaates eingesetzt werden, dem die Hilfsmannschaft angehört.

(5) Die Vertragsstaaten werden bei Gegenseitigkeit die bei Hilfeleistungen notwendigen Ausrüstungsgegenstände und Hilfsgüter im Einsatzstaat

a) ohne förmliches Verfahren und ohne Leistung einer Sicherstellung zur abgabenfreien vorübergehenden Verwendung zulassen und

b) diese frei von allen Eingangsabgaben lassen, soweit sie bestimmungsgemäß verbraucht sind.

## **Artikel 8**

### **Einsätze mit Luftfahrzeugen**

(1) Luftfahrzeuge können für alle Arten von Hilfeleistungen eingesetzt werden.

(2) Der Einsatzstaat gestattet, daß Luftfahrzeuge, die vom Hoheitsgebiet des Entsendestaates aus gemäß Absatz 1 eingesetzt werden, in seinen Luftraum einfliegen. Die Luftfahrzeuge können auf Flugplätzen und auf solchen Flächen, die nicht als Flugplätze gewidmet sind und die den Abflug und die Landung von Luftfahrzeugen, deren Bauart und technische Ausrüstung dies gestatten, ermöglichen, landen und von diesen abfliegen.

(3) Die Verwendung von Luftfahrzeugen bei einem Hilfeinsatz ist der ersuchenden Behörde und der zuständigen Flugverkehrsdienststelle unverzüglich mitzuteilen. Die Daten über Type, Kennzeichen, Personal, Ladung, Abflugzeit, voraussichtliche Flugroute und Landestelle des Luftfahrzeuges sind bei der Flugverkehrsdienststelle des Einsatzstaates einzureichen.

(4) Sinngemäß werden angewandt:

a) Artikel 6 auf die Luftfahrzeuge, Besatzungen und mitfliegenden Hilfsmannschaften;

b) Artikel 7 auf die Luftfahrzeuge und sonstigen mitgeführten Ausrüstungsgegenstände und Hilfsgüter.

(5) Soweit sich aus den Absätzen 2 und 3 nichts anderes ergibt, sind während der Flüge die jeweiligen innerstaatlichen Luftverkehrsvorschriften der Vertragsstaaten einzuhalten.

(6) Die bei einer Hilfeleistung allenfalls anfallenden Lande- und Navigationsgebühren trägt der Einsatzstaat.

## **Artikel 9**

### **Koordination und Gesamtleitung**

(1) Die Koordination und Gesamtleitung der Rettungs- und Hilfsmaßnahmen obliegt in jedem Fall den Behörden des Einsatzstaates.

(2) Aufträge an die Hilfsmannschaften des Entsendestaates werden ausschließlich an deren Leiter gerichtet.

(3) Die Behörden des Einsatzstaates leisten den Hilfsmannschaften des Entsendestaates Schutz und Hilfe.

### **Artikel 10**

#### **Einsatzkosten**

(1) Der Entsendestaat hat gegenüber dem Einsatzstaat keinen Anspruch auf Ersatz der Kosten der Hilfeleistung. Dies gilt auch für Kosten, die durch Verbrauch, Beschädigung oder Verlust des Materials entstehen.

(2) Im Falle der gänzlichen oder teilweisen Wiedereinbringung der Kosten der durchgeführten Hilfsmaßnahmen gilt Absatz 1 nicht. Die Kosten des Entsendestaates werden vorrangig ersetzt.

(3) Kosten der Hilfeleistung durch natürliche und juristische Personen, die der Entsendestaat auf Ersuchen hin lediglich vermittelt, trägt der Einsatzstaat.

(4) Die Hilfsmannschaften des Entsendestaates werden während der Dauer des Einsatzes im Einsatzstaat auf dessen Kosten verpflegt und untergebracht sowie mit Gütern für den Eigenbedarf und mit den hierzu notwendigen Energiequellen versorgt, wenn die mitgeführten Bestände aufgebraucht sind. Im Bedarfsfall sorgt der Einsatzstaat für die medizinische Versorgung der Hilfsmannschaften.

### **Artikel 11**

#### **Schadenersatz und Entschädigung**

(1) Jeder Vertragsstaat verzichtet auf alle ihm gegen den anderen Vertragsstaat oder dessen Hilfsmannschaften zustehenden Ansprüche auf Ersatz von

- a) Vermögensschäden, die von einer Hilfsmannschaft des anderen Vertragsstaates im Zusammenhang mit der Erfüllung ihres Auftrages verursacht worden sind;
- b) Schäden, die auf einer Körperverletzung, einer Gesundheitsschädigung oder dem Tod eines Mitglieds der Hilfsmannschaft im Zusammenhang mit der Erfüllung seines Auftrages beruhen.

(2) Wird durch die Hilfsmannschaften des Entsendestaates im Zusammenhang mit der Erfüllung ihres Auftrages im Gebiet des Einsatzstaates Dritten ein Schaden zugefügt, so haftet der Einsatzstaat für den Schaden nach Maßgabe der Vorschriften, die im Fall eines durch eigene Helfer verursachten Schadens Anwendung finden. Ein Regreß des Einsatzstaates, der den Schaden ersetzt hat, gegen den Entsendestaat oder dessen Hilfsmannschaften besteht nicht.

(3) Die Behörden der Vertragsstaaten tauschen alle ihnen zugänglichen Informationen über solche Schadensfälle aus.

### **Artikel 12**

#### **Unterstützung und Wiederaufnahme von Evakuierten**

(1) Personen, die bei einer Katastrophe oder einem schweren Unglücksfall als Evakuierte von einem Vertragsstaat in den anderen gelangt sind, erhalten dort bis zum Zeitpunkt der frühesten Rückkehrmöglichkeit die notwendige soziale Unterstützung. Der Abgangsstaat erstattet die Kosten der Unterstützung und der Rückführung dieser Personen, sofern sie nicht Angehörige des anderen Vertragsstaates sind.

(2) Jeder Vertragsstaat nimmt Personen, die als Evakuierte von seinem Hoheitsgebiet auf dasjenige des anderen Vertragsstaates gelangt sind, wieder auf. Soweit es sich um Personen handelt, die nicht Angehörige des wiederaufnehmenden Vertragsstaates sind, bleiben sie dem gleichen ausländerrechtlichen Status wie vor dem Grenzübertritt unterstellt.

### **Artikel 13**

#### **Weitere Formen der Zusammenarbeit**

(1) Die in Artikel 3 genannten Behörden arbeiten nach Maßgabe des jeweiligen innerstaatlichen Rechts zusammen, insbesondere:

- a) zur Durchführung von Hilfeleistungen;
- b) zur Vorbeugung und Bekämpfung von Katastrophen oder schweren Unglücksfällen, indem sie alle zweckdienlichen Informationen wissenschaftlich-technischer Art austauschen und Tagungen, Forschungsprogramme, Fachkurse und Übungen von Hilfseinsätzen auf den Gebieten beider Vertragsstaaten vorsehen;
- c) zum Austausch von Informationen über Gefahren und Schäden, die sich auf das Gebiet des anderen Vertragsstaates auswirken können; die gegenseitige Unterrichtung umfaßt auch die vorsorgliche Übermittlung von Meßdaten.

(2) Für gemeinsame Übungen, bei denen Hilfsmannschaften des einen Vertragsstaates auf dem Gebiet des anderen zum Einsatz kommen, gelten die Bestimmungen dieses Abkommens sinngemäß.

#### **Artikel 14**

##### **Fernmeldeverbindungen**

Die zuständigen Behörden der Vertragsstaaten treffen gemeinsam die erforderlichen Vorkehrungen, damit Fernmelde- und insbesondere Funkverbindungen zwischen den in Artikel 3 genannten Behörden, zwischen diesen Behörden und den von ihnen entsandten Hilfsmannschaften, zwischen den Hilfsmannschaften untereinander und zwischen den entsandten Hilfsmannschaften und der jeweiligen Einsatzleitung ermöglicht werden.

#### **Artikel 15**

##### **Beilegung von Meinungsverschiedenheiten**

Meinungsverschiedenheiten über die Anwendung dieses Abkommens, die nicht unmittelbar durch die in Artikel 3 genannten Behörden beigelegt werden können, werden auf diplomatischem Wege bereinigt.

#### **Artikel 16**

##### **Kündigung**

Dieses Abkommen wird auf unbestimmte Zeit abgeschlossen und kann jederzeit schriftlich auf diplomatischem Wege gekündigt werden. Es tritt sechs Monate nach dem Zugang der Kündigung außer Kraft. Ein Schadenersatz- und Entschädigungsanspruch auf Grund des Abkommens kann auch nach Außerkrafttreten des Abkommens geltend gemacht werden.

#### **Artikel 17**

##### **Andere vertragliche Regelungen**

Bestehende zweiseitige vertragliche Regelungen zwischen den Vertragsstaaten bleiben unberührt; mehrseitige Abkommen nur insofern, als dieses Abkommen keine andere Regelung vorsieht.

#### **Artikel 18**

##### **Inkrafttreten**

(1) Dieses Abkommen bedarf der Ratifikation. Die Ratifikationsurkunden werden in Wien ausgetauscht.

(2) Dieses Abkommen tritt am ersten Tag des dritten Monats nach Austausch der Ratifikationsurkunden in Kraft.

GESCHEHEN ZU Budapest am 26. April 1996 in zwei Urschriften in deutscher und ungarischer Sprache, wobei beide Texte gleichermaßen authentisch sind.

Für die Republik Österreich:

**Wolfgang Schüssel**

Für die Republik Ungarn:

**Laszlo Kovacs**

**E G Y E Z M É N Y****AZ OZTRÁK KÖZTÁRSASÁG ÉS A MAGYAR KÖZTÁRSASÁG KÖZÖTT A  
KATASZTRÓFÁK VAGY SÚLYOS SZERENCSETLENSÉGEK ESETÉN TÖRTÉNŐ  
KÖLCSÖNÖS SEGÍTSÉGNYÚJTÁSRÓL**

Az Osztrák Köztársaság és a Magyar Köztársaság (a továbbiakban: Szerződő Államok) meggyőződve a két állam közötti együttműködés szükségességéről, attól a céltól vezérelve, hogy megkönnyítsék a katasztrófák vagy súlyos szerencsétlenségek esetén a kölcsönös segítségnyújtást, a következőkben állapodtak meg:

**1. Cikk****Tárgy**

(1) Jelen Egyezmény szabályozza katasztrófák vagy súlyos szerencsétlenségek esetén a másik Szerződő Államban, annak kérésére eszközölt az önkéntes segítségnyújtás keretfeltételeit, különös tekintettel segélycsapatok, segítőik és felszerelési tárgyak igénybevételére.

(2) A jelen Egyezmény a hagyományos határmenti segítségnyújtást nem érinti.

**2. Cikk****Meghatározások**

Az Egyezmény alkalmazásában az alábbi fogalmak a következőket jelentik:

„Bevetési állam”

az a Szerződő Állam, amelynek illetékes hatóságai a másik Szerződő Államtól segítségnyújtást kérnek;

„Küldő állam”

az a Szerződő Állam, amelynek illetékes hatóságai eleget tesznek a másik segítségkérésének;

„Segélycsapatok” vagy „segítők”

a küldő állam által segítségnyújtásra kijelölt személy (személyek);

„Felszerelési tárgyak”

a segélycsapatok bevetéséhez szükséges anyagok, speciális eszközök és járművek, valamint saját szükségletükre szolgáló anyagok és a segélycsapatok személyes felszerelései;

„Segélyszállítmányok”

a bevetés területén az érintett lakosságnak térítésmentes átadásra szánt javak.

**3. Cikk****Illetékességek**

(1) A segítségkérés fogadására és teljesítésére illetékes hatóságok:

a) az Osztrák Köztársaság részéről:

a szövetségi belügyminiszter;

a Magyar Köztársaság részéről:

a belügyminiszter;

b) saját hatáskörükben a burgenlandi tartományi kormány és az Ausztriával határos megyei közgyűlés elnökei.

(2) A két Szerződő Államnak az (1) bekezdésben megnevezett hatóságai felhatalmazást kapnak, hogy jelen Egyezmény végrehajtása érdekében egymással közvetlenül kapcsolatba lépjenek.

(3) A Szerződő Államok közlik egymással az (1) bekezdésben megnevezett hatóságok címét és távközlési számait.

(4) A segítséget kérő hatóság a kérést lehetőség szerint a megkeresett Szerződő Állam nyelvén kezdeményezi.

**4. Cikk****Segítségnyújtás egyeztetése**

A segítségkérés esetén a segítségnyújtás módját és terjedelmét a 3. Cikk (1) bekezdésében megnevezett hatóságok egyeztetik anélkül, hogy a végrehajtást részleteznék.

## 5. Cikk

### Segítségnyújtás módja

(1) A segítségnyújtás történhet segélycsapatok és/vagy segítők (továbbiakban: segélycsapatok) küldésével, segélyszállítmányokkal vagy más alkalmas módon.

(2) A segélycsapatokat tüzesetek, nukleáris és vegyi vészhelyzetek, valamint egyéb katasztrófák és súlyos balesetek felszámolására, különösképpen egészségügyi segítségnyújtásra, mentésre vagy ideiglenes helyreállításra lehet bevetni. A segélycsapatok rendelkezzenek az ezek ellátásához szükséges kiképzéssel, felszerelési tárgyakkal.

## 6. Cikk

### Határátlépés és tartózkodás

(1) A segélycsapat tagjainak nincs szüksége útlevele, tartózkodási engedélyre vagy vízumra. Csak a segélycsapat vezetőjétől lehet egy, a jogállást tanúsító igazolványt és névjegyzéket kérni a határátlépés alkalmával.

(2) Rendkívül sürgős esetben a határátkelőhelyeken kívül is át lehet lépni a határt, a különben erre érvényes előírások figyelembevétele nélkül. Ebben az esetben az illetékes határőrizeti- és vámszervet első adandó alkalommal értesíteni kell.

(3) Amennyiben ez a szokványos felszereléshez tartozik, úgy a segélycsapatoknak joguk van arra, hogy a bevetési állam területén egyenruhát viseljenek. Lőfegyver, lőszer és a robbanóanyag nem vihetők be a bevetési állam területére.

(4) Az (1) és (2) bekezdésben szereplő határátlépési könnyítések azokra a személyekre is érvényesek, akiket katasztrófa vagy súlyos szerencsétlenség esetén evakuálni kell.

## 7. Cikk

### Anyagok határon túlra történő szállítása

(1) A Szerződő Államok megkönnyítik a felszerelési tárgyak és segélyszállítmányok behozatalát és kivitelét. A segélycsapat vezetőjének határátlépéskor a bevetési állam illetékes vámszervei részére egy-egy jegyzéket kell átnyújtania a magukkal vitt felszerelési tárgyokról és a segélyszállítmányokról. Amennyiben a rendkívül sürgős esetben a határátlépés a határátkelőhelyeken kívül történik, a jegyzékeket az első adandó alkalommal az illetékes vámszervnek kell átadni.

(2) A segélycsapatok a katasztrófa elhárításához rendeltetésszerűen szükséges felszerelési tárgyakon kívül csak az ellátásukhoz és a felszerelések működtetéséhez szükséges anyagokat vihetik magukkal.

(3) A felszerelési tárgyakra és a segélyszállítmányokra nem érvényesek a behozatali és kiviteli áruforgalomra vonatkozó tilalmak és korlátozások. Amennyiben felszerelési tárgyak nem kerülnek felhasználásra, azokat vissza kell vinni a küldő államba a vámszervek ellenőrzése mellett. Amennyiben felszerelési tárgyak segélyszállítmányként maradnak vissza, akkor ezek fajtáját, mennyiségét, helyét közölni kell a bevetési állam vámhatóságával. Ebben az esetben a bevetési állam joga érvényes.

(4) A (3) bekezdés alkalmazandó a kábítószer és bódítószer tartalmazó gyógyszereknek a bevetési államba történő bevitelére és a fel nem használt mennyiségnek a küldő államba történő visszavitelére is. Ez az áruforgalom nem minősül be- és kivitelnek a bódítószereket tartalmazó gyógyszerekre vonatkozó nemzetközi megállapodások szerint. Kábítószereket és bódítószereket tartalmazó gyógyszereket csak a sürgős orvosi szükséglet szerinti mértékben vihetnek magukkal és csak szakképzett egészségügyi személyzet alkalmazhatja annak a Szerződő Államnak a törvényes rendelkezései szerint, amely államhoz a segélycsapat tartozik.

(5) A Szerződő Államok viszonyosság esetén a segítségnyújtáshoz szükséges felszerelési tárgyakat és segélyszállítmányokat a bevetési államban

- a) formai eljárás és kaució mellőzésével illetékmentes ideiglenes felhasználásra engedélyezik és,
- b) amennyiben azok rendeltetésszerűen felhasználásra kerültek, behozatali vám, illeték és adó alól mentesítik.

## 8. Cikk

### Légijárműekkel történő bevetések

(1) Légijárművek a segítségnyújtás bármely módozatára felhasználhatók.

(2) A bevetési állam megengedi, hogy azok a légi járművek, amelyeket a küldő állam felségterületéről az (1) bekezdés értelmében vetnek be, légterébe berepüljenek. Légi járművek a repülőtereken, valamint azokon a területeken, amelyek rendeltetésszerűen nem repülőterek és amelyek lehetővé teszik az olyan légi járművek fel- és leszállását, amelyek felépítése és műszaki felszereltsége ezt megengedi, fel- és leszállhatnak.

(3) Légi járművek segítségnyújtáshoz történő felhasználását haladéktalanul közölni kell a megkereső hatósággal és az illetékes légiforgalmi szolgálattal. A légi jármű típusára, lajstromára, személyzetére, rakományára, indulási időpontjára, várható útvonalára és a leszállási helyére vonatkozó adatokat be kell nyújtani a bevetési állam légiforgalmi irányító szolgálatához.

(4) Értelemszerűen alkalmazni kell:

- a) a 6. cikket a légi járművekre, a személyzetre és a légi járművön utazó segélycsapatokra,
- b) a 7. cikket a légi járművekre, az azon szállított egyéb felszerelési tárgyakra és segélyszállítmányokra.

(5) Amennyiben a (2) és (3) bekezdésből más nem következik, a repülések során a Szerződő Államok mindenkori belső állami légiközlekedési előírásait kell alkalmazni.

(6) A segítségnyújtás során esetlegesen felmerülő repülőteri és navigációs díjakat a bevetési állam viseli.

## 9. Cikk

### Koordináció és átfogó irányítás

(1) A mentési és segélyintézkedések összehangolása és átfogó irányítása minden esetben a bevetési állam hatóságainak feladata.

(2) Megbízásokat a küldő állam segélycsapatai részére kizárólag azok vezetőinek lehet adni.

(3) A bevetési állam hatóságai a küldő állam segélycsapatának védelmet és segítséget nyújtanak.

## 10. Cikk

### A bevetési költségek

(1) A küldő állam a bevetési állammal szemben a segítségnyújtás költségeinek megtérítésére nem tarthat igényt. Ez vonatkozik azokra a költségekre is, amelyek az anyagok felhasználásából, károsodásából vagy eltűnéséből erednek.

(2) A megtörtént segítségnyújtás költségeinek egészben vagy részben történő megtérülése esetén az (1) bekezdés nem alkalmazható. Mindenekelőtt a küldő állam költségeit térítik meg.

(3) A természetes és jogi személyek által nyújtott azon segítség költségeit, amit a küldő állam csupán megkeresésre közvetít, a bevetési állam viseli.

(4) A bevetés tartama alatt a bevetési állam területén a küldő állam segélycsapatait a bevetési állam költségén kell elhelyezni és étkeztetni, személyes szükségletére szolgáló javak és az ezekhez szükséges energiaforrásról gondoskodni, ha a beszállított készleteket felhasználták. Szükség esetén a bevetési állam gondoskodik a segélycsapatok egészségügyi ellátásáról.

## 11. Cikk

### Kártérítés és kártalanítás

(1) Mindkét Szerződő Állam lemond minden, őt a másik Szerződő Állammal vagy annak segélycsapataival szemben megillető kártérítési igényről:

- a) olyan vagyoni károk esetén, amelyeket a másik Szerződő Állam segélycsapatai feladatuk teljesítésével összefüggésben okoztak,
- b) olyan károk esetében, amelyek a segélycsapat valamely tagjának testi sérüléséből, egészségkárosodásából vagy halálából adódnak, ha azok a feladat teljesítésével összefüggésben keletkeztek.

(2) Ha a küldő állam segélycsapatai feladatuk teljesítésével kapcsolatban a bevetési államban harmadik személynek kárt okoznak, akkor a bevetési állam szavatol a kárért azon előírásoknak megfelelően, amelyeket a saját segítő által okozott kár esetén alkalmazna. A kárt megtérítő bevetési állam a állammal vagy annak segélycsapataival szemben megtérítési igényt nem támaszthat.

(3) A Szerződő Államok hatóságai az ilyen káresetekről a rendelkezésükre álló összes információt kicserélik.



## **12. Cikk**

### **Az evakuáltak támogatása és visszafogadása**

(1) Azok a személyek, akik katasztrófa vagy súlyos szerencsétlenség esetén evakuáltként az egyik Szerződő Államból a másikba kerültek, ott a legkorábbi visszatérési lehetőségig a szükséges szociális támogatásban részesülnek. A származási ország megtéríti ezen személyek támogatási és visszazállítási költségeit, amennyiben ezek nem a másik Szerződő Állam polgárai.

(2) Mindkét Szerződő Állam visszafogadja azokat a személyeket, akik evakuáltként a felségterületéről a másik Szerződő Állam felségterületére kerültek. Amennyiben olyan személyekről van szó, akik nem a visszafogadó Szerződő Állam polgárai, ugyanaz a külföldiekre érvényes jogi státusz vonatkozik rájuk, mint a határátlépés előtt.

## **13. Cikk**

### **Az együttműködés további formái**

(1) A 3. Cikkben megnevezett hatóságok a saját belső joguk rendelkezései értelmében együttműködnek, különösen:

- a) a segítségnyújtás végrehajtásánál,
- b) katasztrófák vagy súlyos balesetek megelőzésénél és leküzdésénél, úgy, hogy minden, a cél érdekében hasznos tudományos-műszaki jellegű információt kicserélnek, és a két Szerződő Állam területén közös megbeszéléseket, kutatási programokat, szakmai tanfolyamokat és segélynyújtási gyakorlatokat terveznek,
- c) információkat cserélnek azokról a veszélyekről és károkról, amelyek a másik Szerződő Állam területére hatással lehetnek. A kölcsönös tájékoztatás magában foglalja a mérési adatok közlését is.

(2) Közös gyakorlatokra, amelyek során az egyik Szerződő Állam segélycsapatai a másik felségterületén kerülnek bevetésre, jelen Egyezmény rendelkezéseit értelemszerűen alkalmazni kell.

## **14. Cikk**

### **Távközlési kapcsolatok**

A Szerződő Államok illetékes hatóságai együttesen teszik meg a szükséges előzetes intézkedéseket, hogy a távközlési-, különösen a rádiókapcsolat a 3. Cikkben megjelölt hatóságok, valamint ezen hatóságok és az általuk kiküldött segélycsapatok, az egyes segélycsapatok, illetve a kiküldött segélycsapatok és a mindenkori bevetési parancsnokság között lehetővé váljon.

## **15. Cikk**

### **Véleménykülönbségek rendezése**

A jelen Egyezmény alkalmazásával kapcsolatos véleménykülönbségeket, ha azok a 3. Cikkben megjelölt hatóságok által közvetlenül nem oldhatók meg, diplomáciai úton kell rendezni.

## **16. Cikk**

### **Felmondás**

Jelen Egyezmény meghatározatlan időre szól és diplomáciai úton, írásban, bármikor felmondható. Az Egyezmény a felmondás beérkezése után 6 hónap elteltével veszíti hatályát. Az Egyezményből fakadó kártérítési és kártalanítási igény az Egyezmény megszűnése után is érvényesíthető.

## **17. Cikk**

### **Egyéb szerződéses szabályozások**

Jelen Egyezmény a Szerződő Államok fennálló kétoldalú szerződéses szabályait nem érinti, a többoldalú egyezményeket csak annyiban érinti, amennyiben jelen Egyezmény másként rendelkezik.

## **18. Cikk**

### **Hatálybalépés**

(1) Jelen Egyezményt meg kell erősíteni. A megerősítésről szóló okmányokat Bécsben cserélik ki.

(2) Jelen Egyezmény a megerősítésről szóló okmányok kicserélését követő 3. hónap első napjában lép hatályba.

KÉSZÜLT Budapest -n, 1996. ápr. 26-án két eredeti példányban, német és magyar nyelven, mindkét szöveg egyaránt hiteles.

Az Osztrák Köztársaság nevében:

**Wolfgang Schüssel**

A Magyar Köztársaság nevében:

**Laszlo Kovacs**

Die vom Bundespräsidenten unterzeichnete und vom Bundeskanzler gegengezeichnete Ratifikationsurkunde wurde am 17. April 1998 ausgetauscht; das Abkommen tritt gemäß seinem Art. 18 Abs. 2 mit 1. Juli 1998 in Kraft.

**Klima**